

3 | 2018
September



Durch die Post zugestellt.
An einen Haushalt.

Inhalt

Ehrungen der ausgeschiedenen Gemeinderäte	2
Wir haben einen Defibrillator!	2
Mehr Sicherheit für unsere Kleinen!	3
Der Wald ist kein Mistkübel!!!	3
AWV Tauchental	4
Infos zum „Re-Use“ Shop in Rudersdorf	5
Das Hilfswerk sucht MitarbeiterInnen	5
Natur im Garten	6
Geschichte [mit] schreiben	6
„Das ökoEnergierland“	7
Akku Geräte Aktion ÖKO-Energierland	7
Landesmeister „Raika Sumsi – Cup 2018“	9
Zertifizierung zur Naturparkschule	10

Ehrungen der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Im Anschluss an die am 12. Juli 2018 stattgefundene Gemeinderatssitzung wurden die ausgeschiedenen Gemeinderäte von Badersdorf geehrt.

Den Geehrten wurde mittels Urkunde Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit ausgesprochen.



Wir haben einen Defibrillator!

Aus dem Erlös der bei der Angelobung eingenommen wurde, hat die Gemeinde Badersdorf einen Defibrillator angekauft. Der Defibrillator kann bei Herzflimmern und -rhythmusstörungen ein Lebensretter sein.

Man kann nichts falsch machen!!!

Der Defibrillator erklärt einem genau was man zu tun hat. Nichts tun ist das einzig Falsche!!!

Um die Berührungängste mit dem Defibrillator zu beseitigen wurde am 27. Juli 2018 eine Einschulung durch Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Erwin Hanzl durchgeführt.

Der Defibrillator hängt beim Gemeindeamt rechts bei der vierten Säule.

Eine Videokamera wurde montiert um den Defibrillator vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen.

WICHTIG IST DABEI:

- Zuerst Rettung verständigen - 144!
- Defibrillator einschalten
- Oberkörper freimachen
- Elektroden am Oberkörper aufkleben
- Verunglückte Person muss trocken sein
- Während des Stromschlages darf die Person **NICHT** berührt werden
- Defibrillator ist selbst erklärend
- Herzdruckmassage 30-mal, beatmen 2-mal, wiederholen bis der Notarzt kommt



Mehr Sicherheit für unsere Kleinen!

Im August wurde die neu adaptierte Bushaltestelle im Bereich der Feldhäuser fertiggestellt. Mit dieser Maßnahme konnte die Sicherheit unserer Kinder wieder ein Stück verbessert werden. Die Änderungen wurden auf Grund eines Befundes der Landesregierung durchgeführt.

Um die Verkehrsteilnehmer verstärkt auf die Kinder hinzuweisen, wurden bei der oberen und unteren Einfahrt im „Feld“ neue „Achtung-Kinder-Tafeln“ montiert!

Hier gilt unser Dank der Firma Fuchs Josef GmbH, Lockenhaus und der Firma Konstruktiva Bau GmbH, Oberwart (vormals Guttmann).



Der Wald ist kein Mistkübel!!!

Leider kommt es immer wieder zu Müllablagerungen in unseren heimischen Wäldern.

Oft wird wahllos unliebsamer Müll beim Autofenster hinausgeschmissen, der dann in unserer schönen Natur landet.

Dies zerstört nicht nur die Natur und das schöne Landschaftsbild, sondern birgt auch eine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier.

Durch unsere Flurreinigung können wir den meisten Müll einsammeln und gezielt entsorgen, doch diese Maßnahme alleine ist oft nicht ausreichend, da durch Wind und starke Regenfälle der Müll weitergetragen wird.

Bitte geben wir der Müllentsorgung mehr Achtsamkeit.



Badersdorf ist eine von zehn Gemeinden, die Mitglied des Abwasserverbandes Tauchental ist. Dazu zählen noch Bernstein, Großpetersdorf, Hannersdorf, Jabing, Mariasdorf, Oberschützen, Stadtschlaining, Unterkohlstätten und Weiden bei Rechnitz.

Der Verband betreibt vier Kläranlagen und über rund 63 km Kanalstränge, etliche Pumpwerke, Regenüberlaufbauwerke und Speicher.

Die Abwässer von rd. 12.200 Menschen werden fachgerecht entsorgt. Der Anteil von Badersdorf am Gesamtverband beträgt rd. 2,5 % - das sind rd. 30.000 € pro Jahr.

Schon mal überlegt was passiert, wenn die WC-Spülung gedrückt und die Badewanne entleert wird, die Waschmaschine wäscht, der Geschirrspüler surt und nach der Morgentoilette und dem Zähneputzen der Ablauf der Waschmuschel geöffnet wird?

Dann macht sich das Abwasser, von dem pro Kopf und Nase jeden Tag durchschnittlich 130 Liter anfallen, auf den oft kilometerlangen Weg zur Kläranlage – und weg ist es – gemeinsam mit Abwässern aus Straßenabläufen, Dachrinnen, Drainagen und anderen Einleitungen.

Jahr für Jahr gibt es neue Herausforderungen, alle Anlagen in Schuss zu halten, damit die reibungslose Ableitung und Ent-

sorgung der Abwässer funktioniert.

So ist im Jahr 2014 der Verbandssammler in Goberling generalsaniert worden. Im heurigen Jahr wird die Sanierung des Sammlers von Bernstein bis nach Neumarkt im Tauchental abgeschlossen sein. 2019 folgt die Revitalisierung des Sammlers WEST von Jabing bis zur Kläranlage Kleinzicken. All dies mit einem erheblichen finanziellen Gesamtaufwand von insgesamt 1,7 Mio EURO.

Das wohl größte Bauvorhaben derzeit ist die Erweiterung und Adaptierung der Kläranlage Neumarkt im Tauchental mit Investitionskosten von 2.080.000 EURO.

Der laufende Aufwand dafür beträgt pro Jahr rd. 1,40 Mio EURO – und jeder und jede von uns kann dazu beitragen, dass wir kostengünstiger arbeiten können. Letztendlich zahlen wir alle Kanalbenutzungsgebühren.

Ein wesentlicher Kostenfaktor wird durch die unachtsame Entsorgung von Restmüll über den Kanal verursacht. Leider passiert es immer öfter, dass Wattestäbchen, Feucht- und Reinigungstücher, Zigarettenstummel, sogar Seidenstrümpfe usw. einfach fortgespült werden.

DAS GEHT ÜBERHAUPT NICHT. Deshalb folgender Appell:

Tatort WC - Feuchttücher killen Pumpen und erhöhen Ihre Abwassergebühren Hinweise zum richtigen Umgang mit Feuchttüchern

Das Problem

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch. Neben dem Einsatz in den Bereichen Gewerbe, Industrie und Medizin, werden diese Tücher auch immer häufiger im Haushalt als WC-Hygienepapier und zur Körperpflege verwendet. Diese Tücher sind extrem reißfest. Werden sie nun über das WC oder den Ausguss entsorgt, beginnt das Problem!

Die Auswirkungen

Da sich Feuchttücher im Wasser nicht auflösen oder zersetzen, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen!

Aufwand & Kosten für die Beseitigung

Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung) erforderlich ist. Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden!

Die Lösung

Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygiene-feuchttücher nur über den **RESTMÜLL!**

Tipps & Tricks

Wenn Sie folgende Tipps und Tricks beachten, steht einer Verwendung von Feuchttüchern nichts im Wege. So schonen Sie die Umwelt und helfen mit, unnötige Kosten zu vermeiden!

- Feuchttücher über Restmüll entsorgen!
- Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleimer ins WC bzw. Bad.
- Feuchttücher sparsam einsetzen!
- Feuchttücher aus Papier verwenden!
- Feuchttücher selber herstellen: Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege!

Die Umwelt sagt DANKE!



Millionenschaden durch Feuchttücher

Artikel aus ORF Steiermark: steiermark.orf.at/news/stories/2922920/

Für unseren Körper sind sie vermeintlich gut, für unsere Wasserwirtschaft eine Qual: Feuchttücher. Die Entsorgung der Hygieneartikel kostet dabei dreimal so viel wie die Anschaffung - das belegt eine neue Studie.

Allein in der Steiermark fließen jährlich rund 3,6 Millionen Euro in die Entsorgung des feuchten Toilettenpapiers. Probleme würden dabei vor allem nicht biologisch abbaubare sowie sehr reißfeste Produkte machen.

1.200 Lkw-Fuhren an „Fehlwürfen“

Feuchttücher gehören zu den „Fehlwürfen“ - dabei handelt es sich um Müll, der widerrechtlich oder sorglos in die Toilette geworfen wird. Die Hygieneartikel machen dabei einen erheblichen Anteil der rund 1.200 Lkw-Fuhren aus, die jährlich in der Steiermark anfallen. Die Reißfestigkeit des Produkts sei den Forschern zufolge schwer nachzuvollziehen, da es bisher

keine Kennzeichnungspflicht für die Verpackung von Feuchttüchern gibt.

„Sie probieren einfach, das Produkt mit beiden Händen auseinanderzuziehen, wenn es leicht geht, sind Naturfasern drinnen, dann ist es abbaubar und unproblematisch, wenn das eher schwer geht, sind Kunstfasern drinnen und dann ist es problematisch“, so Martin Wellacher von der Montanuniversität Leoben.

Feuchttücher sind problematisch für Pumpwerke!

Weitere Fehlwürfe: Öl, Fett und Medikamente

Auch Medikamentenrückstände würden über uns Menschen in das Abwasser gelangen. „Der Kreislauf geht einfach so, dass wir dann einfach die Fische mit diesen Stoffen belasten, und sich tatsächlich auch zum Beispiel eine ‚Verweiblichung‘ des Fischbestandes durch die Wirkstoffe der Anti-Baby-Pille in gewissen Flüssen nachweisen lässt.“

Information zum „Re-Use“ Shop in Rudersdorf

betrieben vom BBZ Burgenland

In Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland, dem Müllverband Burgenland und allen Gemeinden hat das BBZ - Burgenland das Thema „RE-use“ aufgegriffen und übernimmt Gegenstände des täglichen Gebrauchs (Elektrogeräte, Maschinen, aber auch Bücher, Spielsachen, Haushaltswaren etc.) die von ihren Besitzern nicht mehr gebraucht oder benutzt werden. Die Gegenstände werden auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet, gereinigt und wenn nötig repariert und im „RE-use“ Shop in der Theresiensiedlung 2 in Rudersdorf günstig zum Kauf angeboten. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr.



Das Hilfswerk sucht MitarbeiterInnen

Das Burgenländische Hilfswerk betreut täglich ca. 1.000 Kunden im ganzen Burgenland. Dazu gehören die Bewohner stationärer Altenwohn- und Pflegeheime - Seniorenpensionen - wie auch die Menschen, die im Rahmen der Mobilen Hauskrankenpflege und Betreuung dabei unterstützt werden, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können.

„Große Hilfe, ganz nah“: Das bedeutet professionelle Pflege mit höchstem Qualitätsansprüchen, und dass die Menschen dort erreicht werden, wo sie zu Hause sind - in ihrer Heimatgemeinde.

Aufgrund der steigenden Nachfrage der Leistungen müssen die Teams des Hilfswerks verstärkt werden und es wird laufend Personal gesucht. Weil es dem Hilfswerk ein Anliegen

ist den ausgebildeten Pflege- und Betreuungskräften einen Arbeitsplatz „vor der Haustür“ bieten zu können, wurde auch an unsere Gemeinde Infomaterial geschickt, welches im Gemeindeamt aufliegt.

Falls Interesse besteht folgend die Kontaktdaten des Hilfswerks:

Burgenländisches Hilfswerk

Robert-Graf-Platz 1

7000 Eisenstadt

Telefon: 02682/651 50

Fax: DW 10

Mobil: 0676/882 66 8000

E-Mail: office@burgenland.hilfswerk.at

Natur im Garten - „Der Natur ihren Freiraum geben“



Mit Schmetterlingen um die Wette laufen, Bienen bei ihrer Arbeit beobachten, Würmer ausgraben um staunend zu sehen, wie sie wieder im Erdreich verschwinden und Heuschreckenrennen

haben ganze Generationen für Stunden beschäftigt. Heute gibt es in vielen Gärten keine Blumenwiesen mehr und dadurch auch weniger Nahrung für Insekten, Vögel und andere Tierarten. Langsam wird auch durch den Einsatz von Pestiziden, die Artenvielfalt immer geringer. Oft unbewusst werden in Privatgärten Mittel zur Schädlingsbekämpfung und Unkrautvernichtung verwendet, die zur Vergiftung von Blüten, Wurzeln und Stämmen der Pflanzen führen. Zusätzlich nimmt manch Pflegemaßnahme Tieren den Lebensraum.



Um die Burgenländerinnen und Burgenländer für die Vielfalt der Natur zu begeistern und praxisnah zur Gestaltung von bunten und lebendigen Gärten zu motivieren wurde das Projekt „Der Natur ihren Freiraum geben“ ins Leben gerufen. Zahlreiche Workshops, Vorträge und Broschüren bieten nützliche Informationen zur Artenvielfalt sowie der richtigen Pflege und Gestaltung von Naturgärten.

Zusätzlich dazu werden Naturgärten bei Interesse und Erfüllung aller Kriterien mit der „Natur im Garten“ – Plakette ausgezeichnet.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie „Natur im Garten Burgenland“ unter 02682-6228 oder burgenland@naturimgarten.at

Der Weg zur Plakette

Die „Natur im Garten“ Plakette erhalten Besitzer eines Naturgartens auf Anfrage als Auszeichnung, wenn sie bestimmte Kriterien des natürlichen Gärtnerns erfüllen. Ein Naturgarten steht für ökologische Gestaltung, und nachhaltige Bewirtschaftung. Eine Vielfalt an heimischen Pflanzen bietet Nützlingen ausreichend Nahrung und Unterschlupf, und es werden keine chemisch-synthetischen Dünger, Pestizide und Torferden verwendet.

Sie wollen Ihren Garten mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen?

Wenden Sie sich an:

Volksbildungswerk Burgenland 02682/62282 oder burgenland@naturimgarten.at.

Info über die Kriterien: www.naturimgarten.at

Eure eigenen Fotos und Filme zu diesen Themen sind gefragt:

- Energieferien in den 1970er Jahren (schulfrei, Urlaube und Schifahren)
- Häuslbauen in den 1960er und 1970er Jahren (vom Kauf des Grundstücks bis zum Einziehen)
- Fall des Eisernen Vorhangs 1989 (Begegnungen an den Grenzen und jenseits davon)

Macht eure Erinnerungen zum Teil der Ausstellung im Haus der Geschichte Österreichs.

Bei Interesse Email an web@hdgoe.at oder Anruf unter 01 53410 - 805

Das Haus der Geschichte Österreich wird am 10. November 2018 mit einer Ausstellung zu 100 Jahren Österreich am Heldenplatz in Wien eröffnet.

www.hdgoe.at

Geschichte [mit] schreiben

Klima- und Energiemodellregion „Das ökoEnergiewald“

Bereits seit dem Jahr 2009 werden in der Klima- und Energiemodellregion „ökoEnergiewald“ Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung gesetzt!

2005: Gründung des Vereins ökoEnergiewald mit dem Ziel, sich zu 100% aus regionalen Ressourcen zu versorgen

2009: Beschluss Teilnahme Klima- und Energiemodellregionen Programm der österreichischen Bundesregierung

2010 - 2011: Erstellung eines Umsetzungskonzepts der Region

Seit 2011: Umsetzung von Maßnahmen in der Region

Aktuell befindet sich das ökoEnergiewald in der zweiten Weiterführungsphase, die im Frühjahr 2009 endet. Im Zuge der diesjährigen Generalversammlung des Vereins ökoEnergiewald wurde die Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion einstimmig beschlossen.

Was sind die Schwerpunkte?

Die regionalen Aktivitäten im Zuge des Klima- und Energiemodellregionen-Projekts konzentrieren sich im Wesentlichen auf die folgenden Schwerpunktbereiche:

- Erneuerbare Energieprojekte (Schwerpunkt Biomasse und Photovoltaik)
- Energieeffizienz (öffentliche Gebäude, Anlagen und Infrastruktur)
- ökoEnergietourismus (Gruppenführungen, Schulausflüge, etc.)
- Schulprojekte (Klimaschulen, ForschungswEEg)
- ökoMobilität (E-Mobilitätsangebote - Testfahrten, Stromtankstellen, Bio-Erdgas-Projekte)
- Beratung und Informationsvermittlung (Kostenlose Beratungsleistungen für Gemeinden, Private und Betriebe; Förderberatung, Stromrechnungcheck, Angebotsprüfung, etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage www.oekoenergiewald.at und Facebook)

Akku Geräte Aktion ÖKO-Energiewald

Die Klima- und Energie Modellregion ökoEnergiewald hat am 19. Juli 2018 zur Akkugeräte-Schau in das Technologiezentrum Güssing eingeladen. In Kooperation mit Agriculture Technik Jandrisevits und dem Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing wurden die neuesten Entwicklungen am Akkugerätesektor vorgestellt und danach auch gleich einem Praxistest am Gelände unterzogen.

Hintergrund der Initiative ist der unaufhaltsame Vormarsch von Akku-Geräten, nicht nur im privaten sondern vor allem auch im kommunalem Bereich.

Neben einer weitaus geringeren Lärmbelastigung von AnrainerInnen und AnwenderInnen wird dem emissionsfreien Betrieb der Geräte eine immer wichtigere Rolle zugesprochen. Der emissionsfreie Betrieb war auch für die Klima- und Energie

Ebenso wurde für den Verein ökoEnergiewald ein neuer Obmann gewählt. Anstelle von LAbg. Bgm. Walter Temmel übernimmt die Funktion nun Bgm. Bernhard Deutsch. Im Zuge des Wechsels der Obmannschaft im Verein ökoEnergiewald, wurde zu Ehren des bisherigen Obmanns eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht.



Wer sind die Ansprechpartner?

Wer ist die Anlaufstelle?

Die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion werden von den Mitarbeitern des Europäischen Zentrums für Erneuerbare Energie Güssing, mit Sitz im Technologiezentrum Güssing, geplant und durchgeführt.

Hauptansprechperson: DI Andrea Moser (Modellregionsmanagerin), a.moser@eee-info.net, 03322/9010 850 0

Bei Interesse an einer kostenlosen Energie-/Förderberatung, bei Fragen zu unseren Projekten oder Aktivitäten, kontaktieren Sie uns bitte!

Modellregion ökoEnergiewald Hauptgrund für die Organisation der Veranstaltung.

Das Bewusstsein der Gemeinden und deren BürgerInnen für eine effiziente und vor allem emissionsfreie Nutzung von Energie hat sich in den letzten Jahren stark verändert und soll durch Maßnahmen der Klima- und Energie Modellregion auch weiterhin gestärkt werden.

Im Zuge der Akkugeräte-Schau konnten sich die anwesenden Bürgermeister und Bauhofmitarbeiter auf alle Fälle davon überzeugen, dass man durch die Umrüstung auf Akku-Geräte nicht nur die Umwelt schont, sondern auch laufende Betriebskosten einsparen kann und sich auch die Arbeitsbedingungen erheblich verbessern.



Agriculture-Technik

JANDRISEVITS GmbH

A-7522 Strem, Bahnhofstraße 31
Tel.: 03324 / 20 005; E-Mail: office@jandrisevits.at
Homepage: www.jandrisevits.at



Husqvarna

PROFESSIONAL

DAS AKKU-POWER-PAKET

FÜR PRIVATKUNDEN «

ANGEBOT 1

- › Akku-Sense 115 iL
inkl. BLi10 Akku &
QC80 Ladegerät
- › Akku-Heckenschere 115 iHD45
- › Akku-Rasenmäher LC247Li
- › Akku BLi20
- › Schnellladegerät QC330

NUR € 979.-

inkl. MwSt.

ANGEBOT 2

- › Akku-Sense 115 iL
- › Akku-Heckenschere 115 iHD45
- › Akku-Rasenmäher LC247Li
- › 2 Stk. Akku BLi20
- › Schnellladegerät QC330

NUR € 1129.-

inkl. MwSt.



Eine Initiative der Klima- und
Energiemodellregion "Das ökoEnergieLand"

Burgenländischer Landesmeister im „Raika Sumsi – Cup 2018“

Am Dienstag, dem 19. Juni 2018, ging auf der Sportanlage des SV Marsch Neuberg das Landesfinale im SUMSI Cup über die Bühne. In den einzelnen Bezirksbewerben, an denen sich 96 Volksschulen im Lande beteiligten, qualifizierten sich die acht besten Mannschaften, darunter auch unsere Volksschule, als Bezirksieger, für das Finale. Rund 1.500 Kinder nahmen aktiv als Spielerinnen oder Spieler an diesem landesweiten Turnier, das von Raiffeisen Burgenland unterstützt wird, teil. Bei strahlend schönem Sommerwetter wurde den rund 600 Zusehern sehenswerter Nachwuchsfußball geboten.

In den Gruppenspielen gelang unserer Mannschaft nach etwas nervösem Beginn mit zwei 2:0 Siegen gegen die VS Oberpetersdorf und gegen die VS Stegersbach ein Einstieg nach Maß. Nachdem wir damit bereits als Gruppensieger feststanden, durften im 3. Spiel auch die Schüler der 1. und 2. Klasse ihr Können zeigen. Nach einer kämpferisch starken Leistung erreichten unsere jungen Balltalente ein beachtliches 3:3 gegen Leithaprodersdorf.

Nun erwarteten uns im Halbfinale die uns körperlich überlegenen Schüler der VS Parndorf. In diesem Spiel lieferten unsere FußballerInnen die bis dahin beste Leistung im Turnierverlauf. Mit spielerischer Dominanz, kämpferischem Einsatz und dem unbedingten Willen ins Finale einzuziehen, schnürten wir die Gegner in der eigenen Hälfte ein. Durch zwei wun-

derschön herausgespielte Treffer besiegten wir schlussendlich das Team der VS Parndorf mit 2:0 und zogen ins Finale ein.

Durch diesen Halbfinalsieg beflügelt, folgte im Finale gegen die VS Stegersbach eine neuerliche Demonstration der Spielstärke unserer Kicker. Wieder kamen alle 14 SpielerInnen zum Einsatz und krönten sich – angefeuert durch unsere MitschülerInnen, die ebenfalls dem Spiel als Zuschauer beiwohnten – durch einen überlegenen 5:0 Turniersieg erstmals zum Burgenländischen Landesmeister. Die Freude bei dem Betreuer-Team Posch Georg und Dir. Wolfgang Lakitsch war riesig, da von allen Seiten die spielerische Überlegenheit unserer Mannschaft große Beachtung und Anerkennung fand.

Die Siegerehrung nahmen Bildungsdirektor Mag. Heinz Zitz, Raiffeisen-Geschäftsleiter Günter Penthor, die Abgeordneten Jürgen Schabhüttl, Walter Temmel, Markus Wiesler und Doris Prohaska, die Bürgermeister Mag. Thomas Novoszel und Daniel Ziniel und die beiden Pflichtschulinspektoren Gerlinde Potetz und Alfred Lehner vor. Sie überreichten Pokale, Ehrenurkunden und Medaillen.

Ein ganz besonderes Lob gebührt aber auch dem Direktor der VS Neuberg, Karl Knor, der für einen reibungslosen Ablauf und die gute Organisation vor Ort sorgte.



Die finalisten Kohfidisch (grün) und Stegersbach (gelb)



Schiedrichterbelehrung vor dem Finale



Siegerjubiläum



Landesmeister Fußball



Sieger Kohfidisch

VS Kohfidisch: Zertifizierung zur Naturparkschule

Am 15. Juni 2018 war es soweit: Die Volksschule Kohfidisch erfüllte sämtliche Kriterien, um im Rahmen eines Schulfestes zur ersten Naturparkvolksschule im „Naturpark in der Weindylle“ zertifiziert zu werden.

„Bereits im Oktober 2016 entstand der Gedanke unter Kolleginnen und dem Schulforum Naturparkschule zu werden. Unser gemeinsames Ziel bestand darin, die Besonderheiten unserer Region aktiv in den Unterrichtsalltag der Schüler mit einzubinden. Umweltschutz und der Naturparkgedanke sind im Leitbild der Schule verankert,“ informierte Direktor Wolfgang Lakitsch bei seiner Begrüßungsrede vor zahlreich erschienenen Fest- und Ehrengästen. Die SchülerInnen boten ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern und Tänzen, welches von den

Pädagoginnen der Schule und Frau Laura Divosch vom Burgenländischen Volksliedwerk einstudiert wurde. Der Geschäftsführer des Verbandes der Naturparke Österreichs Herr Franz Handler überreichte im Anschluss im Beisein von Herrn PSI Alfred Lehner, Frau Ltabg. Doris Prohaska, dem Bürgermeister der Gemeinde Kohfidisch Herr Norbert Sulyok und dem Obmann des Naturparks in der Weindylle Herr Bürgermeister KR Johann Weber das Zertifikat. Besucher hatten die Möglichkeit, sich in der Naturparkschulzeitung einen Überblick über die abgelaufenen Projekte zu schaffen, und den Naturparktraubensaft, den die Kinder mit Unterstützung des Weinguts Stubits hergestellt hatten, zu verkosten. Der Elternverein unter der Leitung von Frau Christina Wagner lud danach zu einem gemütlichen Beisammensein in den Schulhof ein.



TERMINVORSCHAU „GESUNDES DORF“

22. September 2018: Vortrag Ringana um 19.00 Uhr bei Aloisia

24. September 2018: Sitzung um 19.30 Uhr bei Aloisia

26. Oktober 2018: Herbstwanderung Nationalfeiertag, 10.00 Uhr

6. November 2018: Vortrag Young Living Therapieöle um 19.00 Uhr bei Aloisia